

Novartis
Kundl/Schaftenau



Notfall – was nun?

Eine Information gemäß der Industrieunfallverordnung (IUV) sowie dem Umweltinformationsgesetz (UIG)

Stand: Juli 2022



Information für Nachbarn

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über Maßnahmen zur Vermeidung und Bekämpfung von Ereignissen, die Einfluss auf Bereiche außerhalb des Werksgeländes unserer Standorte Kundl und Schafotenau haben könnten, informieren.

Der vollständige Sicherheitsbericht gemäß § 84 c GewO wurde der Bezirksverwaltungsbehörde übermittelt.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie von Valentin Resinger, Leiter Gesundheit, Sicherheit und Umwelt:

valentin.resinger@novartis.com
05338/200-0

Sandoz GmbH – ein Novartis Unternehmen

Die Novartis Gruppe konzentriert sich auf zwei Geschäftsfelder: innovative, patientenorientierte Pharmazeutika (Novartis) und Generika (Sandoz).

Ein Unternehmen der Novartis Gruppe ist die in Tirol angesiedelte Sandoz GmbH. Sie ist mehrheitliche Tochtergesellschaft der Novartis Austria GmbH (Novartis Länderholding Österreich) und umfasst die Tiroler Produktionsstandorte Kundl und Schafteuau sowie die Marketing- und Vertriebsniederlassung Wien, die für die Vertriebstätigkeiten von Sandoz im österreichischen Markt zuständig ist.

Die Sandoz GmbH repräsentiert mit den Standorten Kundl und Schafteuau das größte Produktionszentrum innerhalb der Novartis Gruppe. Pro Jahr verlassen 175 Millionen Arzneimittel-Packungen, die in mehr als hundert Länder der Welt gehen, die Tiroler Produktion.

Was geschieht im Werk Kundl und Schafteuau?

Kundl ist der letzte voll integrierte Penicillin-Produzent der westlichen Welt und weltweit einer der führenden Produzenten von generischen Antibiotika.

Am Standort Schafteuau bei Kufstein werden Hormone und modernste Biologika – sowohl Originator Produkte für Novartis wie auch Biosimilars für Sandoz – produziert.



Umfassende Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Nachbarn, sowie die verantwortungsbewusste Gestaltung der Produktionsprozesse sind elementare Grundsätze unserer Unternehmenskultur. In den letzten Jahren wurden beträchtliche Investitionen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt getätigt.

So werden heute viele Nebenprodukte oder auch Abwärme ökologisch sinnvoll verwertet. In vielen Prozessen nützt Sandoz geschlossene Systeme, die Emissionen in die Umwelt vermeiden und durchdachte Recyclingprozesse, dank derer bestimmte Einsatzstoffe wiederverwendet werden können. Mit einem umfassenden Energiesparprogramm ist es Sandoz in den letzten Jahren gelungen, den Elektrizitäts- und Erdgasverbrauch trotz steigender Produktionszahlen deutlich zu verringern.

Gefahrenstoffe

Bei bestimmten Produktionsverfahren kommen auch Chemikalien zum Einsatz, die über gefährliche Eigenschaften verfügen. Folgende Kategorien von Gefahrstoffen werden im Werk Kundl gelagert und verarbeitet:

Gefahrenkategorie

H2 Akut toxische Stoffe

P2 Entzündbare Gase

P5a Entzündbare Flüssigkeiten

P5c Entzündbare Flüssigkeiten

P8 Entzündend (oxidierend) wirkende Flüssigkeiten und Feststoffe

E1, E2 Akut oder chronisch wassergefährdende Flüssigkeiten und Feststoffe

O3 Stoffe oder Gemische mit dem Gefahrenhinweis EUH029

Für die Übernahme, die Lagerung, den internen Transport, die Verarbeitung und Entsorgung der Chemikalien wendet Sandoz höchste Sicherheitsstandards an, um mögliche Gefährdungen von Mensch oder Umwelt ausschließen zu können.

Im Schadensfall könnten jedoch folgende Auswirkungen auftreten:

Auf den Menschen

Im unmittelbaren Nahbereich: Vergiftung und Verätzung, Verletzung durch Druckwelle bei Explosion.

Im weiteren Umkreis: Geruchsbelästigung, Reizung von Augen und Atemwegen.

Auf die Umwelt

Im Falle eines Brandes: Rußniederschlag, Luftverunreinigung, Gefährdung von Grund- oder/und Oberflächenwasser durch Löschwasser.

Im Falle einer Freisetzung: Bodenverunreinigung, Gefährdung von Grund- oder/und Oberflächenwasser.

Das tun wir für Ihre Sicherheit

- Regelmäßige Inspektionen durch die Behörden
- Allgemeines Rauchverbot am gesamten Standort Kundl
- Moderne Anlagen mit Sicherheitssystemen am Stand der Technik
- Risikoanalysen für alle Anlagen und Prozesse über behördliche Genehmigungsverfahren hinaus
- Ständige Verbesserung der Produktionsverfahren
- Laufende Sicherheitsschulungen und Praxistrainings der Mitarbeiter
- Freigabeprozedere für Heißenarbeiten mit speziell geschulter Brandsicherheitswache
- Interne/externe Überprüfungen der Sicherheitssysteme
- Sichere Lagerung von Rohstoffen und Produkten
- Sicherer Umgang mit Gütern bei Ab- und Umfüllprozessen
- Sicherer Güterumschlag in speziellen Umschlagszonen (Tanks, Rohrleitungen)



Für den Notfall gerüstet

Wir haben umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um die möglichen Auswirkungen eines Störfalles auf Mensch und Umwelt so gering wie möglich zu halten.

- Asphaltiertes Werksgelände und Tankwannen zur vollständigen Erfassung von Löschwasser und schadstoff-belasteten Flüssigkeiten
- Automatisch aktiviertes Rückhaltebecken für Löschwasser oder freigesetzte flüssige Schadstoffe
- Flächendeckende Installation von Brand- oder/und Gasmeldern in Produktions und Lagergebäuden
- Automatische Sprinkler-, Schaum-, bzw. Gaslöschanlagen in Lager- und Produktionsgebäuden sowie IT-Rechnenzentren
- Betriebsfeuerwehr mit modernen Fahrzeugen und hervorragend ausgebildeter Mannschaft in ständiger Alarmbereitschaft
- Detaillierte Alarmorganisation zur Zusammenarbeit mit Landeswarnzentrale und Leitstelle Tirol sowie Nachbarfeuerwehren, Polizei und Nachbargemeinden
- Regelmäßige Notfallübungen mit internen und externen Einsatzkräften
- Lautsprecherdurchsagen durch Polizei, Feuerwehr und Behörden
- Rundfunkmeldungen über Radio Tirol (96,4 MHz bzw. Internet)



Das können Sie tun

Einfache Verhaltensregeln können Sie im Notfall schützen. Beachten Sie diese vor allem dann, falls Sie ungewöhnlich starken Rauch, Nebel oder Lärm (Explosionsgeräusche) wahrnehmen.

1. Achten Sie auf Sirensignale (Zivilschutz-Alarm).
2. Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte (z. B. Lautsprecherdurchsagen).
3. Gehen Sie nach innen (am besten in höhergelegene Räume mit gut dichtenden Fenstern auf der gefahrenabgewandten Seite).
4. Schließen Sie Türen und Fenster. Schalten Sie Lüftungen aus.
5. Schalten Sie das Radio ein, und achten Sie auf die Meldungen im Lokalsender (Radio Tirol 96,4 MHz bzw. Internet).
6. Bleiben Sie im Haus bis Entwarnung gegeben oder solange es angeordnet wird.
7. Bei Verdacht auf Ausbreitung von brennbaren Gasen oder Dämpfen (z. B. starker Geruch nach Lacken oder Fleckenputzmittel): Vermeiden Sie Zündquellen, offenes Feuer und Rauchen.
8. Nehmen Sie eventuell Passanten in Ihr Haus auf.
9. Halten Sie die Telefonleitungen frei, um die Kommunikation der Hilfskräfte nicht zu erschweren.
10. Lüften Sie die Räume nach der offiziellen Entwarnung.

Weiterführende Verhaltensregeln entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Alarmierungsplan der Marktgemeinde Kundl.

Sirensignale (Zivilschutz-Alarm)



3 Minuten gleichbleibender Dauerton =
nahende Gefahr



1 Minute auf- und abschwellender
Heulton = Gefahr



1 Minute gleichbleibender Dauerton =
Ende der Gefahr

Sandoz GmbH

Biochemiestraße 10

6250 Kundl, Österreich

Phone: +43-5338-200-0

Fax: +43-5338-200-460

E-mail: kundl.austria@sandoz.com

www.sandoz.at